

Wahrheit und Zeugnis. Aktuelle Themen der Gegenwart in theologischer Sicht. Hrsg. Michael Schmaus und Alfred Läßle. Düsseldorf: Patmos-Verlag (1964). 894 S. Ln 46,— DM.

Das vorliegende Sammelwerk drückt bereits in seinem Titel die ihm von seinen Herausgebern gegebene Zielsetzung aus, der Erkenntnis der Wahrheit und ihrer Verkündigung zu dienen. Es ist kein Lexikon im üblichen Sinn, wenn auch die einzelnen Beiträge nach ihren Stichworten alphabetisch geordnet sind und von „Aberglaube“ bis „Zweifel“ reichen. Die hier gesammelten 88 Einzelbeiträge sind abgeschlossene Aufsätze, die meist von namhaften Gelehrten stammen und versuchen, in die wichtigsten Probleme moderner Theologie und ihrer Randgebiete (Philosophie, Naturwissenschaften, Politik usw.) einzuführen. Die Aufsätze geben durchweg einen guten Einblick in die verschiedenen Fragenkreise, die zudem durch Literaturangaben weiterführende Hinweise erhalten. Daß die Aufsätze von verschiedener Qualität sind, ist selbstverständlich. Neben theologischen Hochleistungen stehen auch schwache Artikel, die aber den Wert des Gesamtwerkes nicht in Frage stellen. Die einzelnen Themen und deren Bearbeiter zu nennen, übersteigt den Sinn dieser kurzen Rezension. Daß Namen wie A. Auer, J. Auer, A. Brandenburg, W. Bulst, H. Dolch, B. Häring, J. Höffner, J. Ratzinger, L. Scheffczyk, M. Schmaus, W. Schöllgen usw. (diese grob vollzogene Auswahl ist kein abwertendes Urteil über die nicht genannten Autoren) darunter fallen, läßt die Überzeugung vom Wert dieser Einführung in die Probleme der modernen Theologie gefestigt werden. Der Seelsorger, Katechet, Erzieher und Lehrer, der sich bei der Vorbereitung seiner Predigt, seines Unterrichtes oder Vortrages von den hier gebotenen Einführungen und Darstellungen leiten läßt, wird nicht so schnell in die Verlegenheit kommen, über etwas zu reden, das ihm eigentlich fremd oder fremd geworden ist. Die Beschäftigung mit der eigentlichen theologischen Fachliteratur ist nicht jedem möglich, der hier neben den gängigen theologischen Lexika ein gutes Hilfsmittel und reiche Anregung haben kann. Ein ausführliches Sachregister dient der praktischen Anwendung.

V. Hahn

Aimé-Georges Martimort (Hrsg.): Handbuch der Liturgiewissenschaft. Band I: Allgemeine Einleitung. Die Grundelemente der Liturgie. Die Theologie der liturgischen Feier. Freiburg — Basel — Wien: Herder 1963. XXIV und 494 S. Ln 34,50 DM.

Das vorliegende Werk will Handreichung zum Studium der Liturgik sein. Es füllt die bisher bestehende schmerzliche Lücke, denn außer dem ausgezeichneten, aber doch recht knapp gehaltenen „Gottesdienst der Kirche“ von J. A. Jungmann lag uns im deutschen Sprachraum kein Handbuch vor, das den heutigen Anforderungen genügt hätte. Das Erscheinen des Buches ist um so begrüßenswerter, als es sich um mehr handelt als ein Handbuch für Seminaristen: für jeden, der sich um die Liturgie bemüht, wird es ein ausgezeichnetes Nachschlagewerk sein. 14 bekannte Liturgiker französischer Sprache bürgen für eine umfassende, gründliche und sachkundige Bearbeitung.

Die deutsche Übersetzung liest sich gut, dankenswerter Weise wurde die Bibliographie, die ohnehin schon sehr reich ist, auf die deutschen Verhältnisse abgestimmt. Der Fortfall der dem französischen Original beigegebenen Illustrationen dürfte kein großer Verlust sein, eher mag man schon bedauern, daß die deutsche Ausgabe wegen der Wahl des Papiers mit ihren zwei Bänden (es liegt jetzt der erste Band vor) das Original an Umfang weit übertrifft.

Im ersten Band wird zunächst die Einleitung in die Liturgik, ferner ausführliche Abschnitte über Grundelemente und die Theologie der Liturgie sowie der Hauptabschnitt über die Messe vorgelegt. Warum letzterer nicht im Titel erscheint, obwohl er fast die Hälfte des Bandes ausmacht, ist nicht ganz ersichtlich.

Wenn im folgenden einige Wünsche und Bemerkungen vorgebracht werden, sollen sie — es sei ausdrücklich gesagt — das sehr positive Gesamturteil nicht beeinträchtigen. Fragen, die man sich doch wenigstens knapp in solch einem grundlegenden Werk behandeln wünschte, sind: eine kurze Analyse der Schwierigkeiten und Widerstände, denen die liturgische Erneuerung vielerorts begegnet, sowie deren psychologische und frömmigkeitsgeschichtliche Voraussetzungen. Das Verhältnis von liturgischer und privater Frömmigkeit. Im Abschnitt über die Liturgiegeschichte ein kurzer Abschnitt über die Geschichte der Messerkklärung (Messallegorese!). Die Berücksichtigung der Volksfrömmigkeit als eines der Faktoren für die liturgische Entwicklung. Eine ausdrückliche Behandlung der Frage des verschiedenen Schriftverständnisses durch Exegese und Liturgie sowie eine Sinndeutung der durch die Liturgie vorgenommenen Schriftakkomodationen.